

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte **hier**.

DUMONT

Newsletter
Juni 2019



PODCAST & GEWINNSPIEL

Vor wenigen Stunden ist die dritte Ausgabe von »**DuMont auf Sendung - Der Podcast mit Büchern**« veröffentlicht worden, die den vielversprechenden Titel »Sommer in Wien, Wohnung in Berlin, Frauen in London« trägt. Tabea Soergel und Martin Becker haben sich diesmal mit **Petra Hartlieb** getroffen, um über ihr neues Buch, »**Sommer in Wien**«, zu sprechen. Außerdem haben sich die beiden mit **Jan Brandt** unterhalten, der mit »**Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt**« das »*Buch der Stunde*« geschrieben hat. Das sagen nicht nur wir, sondern auch Gerhard Matzig **in der SZ am Wochenende**. Darüber hinaus gewährt uns Imke Schuster, Leiterin Vertrieb und Marketing beim DuMont Buchverlag, nicht nur spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag, sondern berichtet auch von einem Buch, das noch gar nicht erschienen ist. Direktlinks: **Apple Podcasts / iTunes, Spotify**

Die Veröffentlichung der dritten Episode kombinieren wir diesmal mit einem Gewinnspiel. Unter allen Hörerinnen und Hörern, die uns die folgende Frage beantworten können, **verlosen wir je eine signierte Ausgabe von Petra Hartliebs »Sommer in Wien« und Jan Brandts »Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt«**: Was haben wir den BesucherInnen der Leipziger Buchmesse vor einigen Jahren als Goodie mitgegeben? Kleiner Tipp: Imke Schuster spricht im Podcast darüber. Die Lösung schicken Sie bitte bis zum 30.06.2019 an podcast@dumont.de; unter allen richtigen Antworten wird anschließend ausgelost.



IM MAI ERSCHIENEN

Von links nach rechts: »**Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt**« von **Jan Brandt**, »**Sommer in Wien**« von **Petra Hartlieb**, »**So schöne Lügen**« von **Tara Isabella Burton** (Übersetzung: Clara Drechsler und Harald Hellmann), »**Der Abrisskalender 2020 - 366 Bausünden zum Abreißen**« von **Turit Fröbe**, »**Mein Jahr als Jäger und Sammler**« von **John Lewis-Stempel** (Übersetzung: Sofia Blind), »**Die Geometrie der Pasta**« von **Caz Hildebrand** und **Jacob Kenedy** (Übersetzung: Heinrich Degen), »**Ein letzter Sommer in Méjean**« von **Cay Rademacher**, »**Lesezeit. Unterwegs - Lektüre für jedes Zeitfenster**« von **Antonia Marker** (Herausgeberin / mit Texten von Mariana Leky, John von Düffel, Helmut Krausser und anderen) und »**Beyond Beautiful**« von **Anuschka Rees** (Übersetzung: Mia Pfahl).



DAS BUCH DER STUNDE / DAS BUCH DES MONATS

»*Jan Brandts enorm kluges, genau beobachtetes, todtrauriges, superlustiges und überwältigend anregendes Buch ist [...] das Buch der Stunde.*« (Gerhard Matzig in der **SZ am Wochenende**)

Jan Brandts »Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt« ist aber nicht nur »*das Buch der Stunde*«, sondern auch »*das Buch des Monats*« - und zwar beim NDR (die entsprechende Sonderseite finden

Sie **hier**).

Doch worum geht es überhaupt? In »Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt«, das als Wendebuch geschrieben und produziert wurde, kreist Jan Brandt um zwei Dinge, die ohne einander nicht zu denken sind: Stadt und Land, Utopie und Heimat. Zwei Seiten einer Medaille, die unser Leben und Fühlen maßgeblich bestimmen. In »Ein Haus auf dem Land« nimmt er uns mit in sein ostfriesisches Heimatdorf Ihrhove, in dem das Haus seines Urgroßvaters vor dem Abriss steht. Der Eigentümer, ein Bauunternehmer, sieht keinen Grund, das Alte zu erhalten, wo sich durch etwas Neues der Profit um ein Vielfaches steigern lässt. Jan Brandt droht der Verlust seiner Heimat, und er nimmt den Kampf auf, den Gulfhof zu retten, das Symbol seiner Herkunft. In Berlin, wohin Brandt Ende der Neunziger vor der Provinz geflüchtet war, droht ihm zeitgleich der Rauswurf aus der Mietwohnung. Grund: Anmeldung von Eigenbedarf. Der Autor bekommt zu spüren, dass sich Berlin, die einstige antikapitalistische Utopie, in eine Schlangengrube verwandelt hat, in der die Mieter nahezu alles für eine bezahlbare Wohnung tun würden - und müssen.



NEW-YORK- STIPENDIUM 2019

... und noch einmal **Jan Brandt**: Das zehnwöchige Aufenthaltsstipendium im Deutschen Haus der New York University erhält in diesem Jahr der in Berlin lebende Autor.

Das Stipendium des **Deutschen Literaturfonds** wird am 6. Dezember im Rahmen der Verleihung des **Kranichsteiner Literaturpreises** um 19 Uhr im Darmstädter Moller-Theater symbolisch überreicht.

Zu den bisherigen Stipendiaten zählen u. a. Nora Bossong, Felicitas Hoppe, Judith Kuckart, Marion Poschmann und Uwe Timm. Der Jury gehören an: Bettina Fischer, Manuela Reichart und Wilfried F. Schoeller.

Wir freuen uns sehr und gratulieren ganz herzlich!

Foto: © Anika Büssemeier

MIRINDA EMPFIEHLT ...



Eins vorweg: more poetry!!!

»Es heißt ja, wenn man in New York bis dreißig nichts erreicht hat, erreicht man nie etwas.«

Die Zeit wird knapp für Louise, 29, die sich in New York mit drei Jobs über Wasser hält. Ihren großen Traum, Schriftstellerin zu werden, hat sie auf das Abstellgleis geschoben. Sie arbeitet als Barista, schreibt für *GlaZam*, einer Internet-Shoppingseite und gibt SAT-Vorbereitungskurse. Die wenige Zeit, die dann noch bleibt, geht drauf, um durch trashige *Misandry*-Artikel auf ihrem Handy zu scrollen. Viel Raum für kreative Schreiarbeit gibt es da nicht mehr.

Lavinia ist jung, 23, gönnt sich ein Sabbatjahr von Yale, um ihren Roman fertig zu schreiben. Doch sie kommt auch nicht wirklich zum Schreiben, denn sie verbringt die Zeit lieber mit ihren Freunden aus der elitären New Yorker Literaturszene. Jeden Abend zieht sie los, um sich am Leben zu berauschen. Immer begleitet von ihrer perfekten Social-Media-Identität, die sie fast wie eine parallele Realität aufgebaut hat. Sie lebt ein Leben ganz ohne Konsequenzen. Lavinia kann sich das alles leisten. Sie wohnt auf der Upper East Side, um ihren Kontostand muss sie sich keine Sorgen machen. Zumindest sorgen die ewig abwesenden Eltern dafür.

Zwischen den beiden Frauen beginnt eine Freundschaft, Lavinia öffnet Louise die Türen zu New Yorks literarischer Szene. Endlich taucht sie in das Leben, von dem sie in New Hampshire immer geträumt hat. Wie sehr Louise sich dabei von Lavinia abhängig macht, dass sie eine regelrechte Obsession entwickelt, danach strebt, ihr immer ähnlicher zu werden, kann man als Leser so viel früher sehen als Louise selbst. Es hat eine fast abnormale Faszination zu beobachten, wie sich die beiden Frauen in ihrer Freundschaft in einer stetigen Abwärtsspirale befinden, bis sie vor einem Abgrund stehen, der Lavinia verschlingen wird. Und Louise ebenso.

Mir hat dieses Buch eine schlaflose Nacht beschert. Und das war es mehr als wert.

Mirinda Taganović, Vertrieb beim DuMont Buchverlag

LESUNGEN IM JUNI (AUSWAHL)

Datum, Ort	Autor/in, Buch/Titel	
04.06. Aabenraa / Apenrade (DEN)	Jan Brandt Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt	► mehr
06.06. Hamburg	Jan Brandt Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt	► mehr
06.06. Wien	Petra Hartlieb Sommer in Wien	► mehr
12.06. Bochum	Berni Mayer Ein gemachter Mann	► mehr
13.06. Köln	Ryo Takeda liest Haruki Murakami 1Q84	► mehr
13.06. Münster	Mathijs Deen Über alte Wege	► mehr
13.06. Köln	Barbara Schock-Werner und Joachim Frank Köln auf den Punkt II	► mehr
13.06. Neuss	Halldis Engelhardt Sieh dich nicht um!	► mehr
14.06. Hamburg	Alexa Hennig von Lange Kampfsterne	► mehr

ALLE LESUNGEN ANZEIGEN



DIE SPEISEKAMMER DER NATUR

»Was die Natur nimmt, gibt sie auch. Zwei Tage unaufhörlichen Regens lassen den Fluss wieder zu einem Willy-Wonka-Schokoladenstrom anschwellen, der nach dem Abebben eine gestrandete Woge aus Tausenden essbarer Haselnüsse hinterlässt.«

Als **John Lewis-Stempel** mit seiner Familie nach Herefordshire am äußersten Rand Englands zieht, ist er überwältigt von der Vielfalt der Flora und Fauna. Er wagt ein Experiment, das ihn verändern wird: Kann er es schaffen, ein Jahr lang nur von dem zu leben, was ihm die Speisekammer der Natur bietet? Können ihn die Wiesen, Hecken und Bäche seines sechzehn Hektar großen Anwesens Trelandon ernähren?

»Mein Jahr als Jäger und Sammler«, das neue Buch des preisgekrönten Bestsellerautors (übersetzt von Sofia Blind), gibt darauf eine Antwort. Es ist eine inspirierende, humorvolle und poetische Beschreibung einer Rückkehr zu den Wurzeln – und somit ein unbedingt lesenswerter Titel, der ab sofort im Buchhandel erhältlich ist.

DER LETZTE SOMMER DER BELLE ÉPOQUE



»Juli 1912.

Marie stand am Strand, ein paar Meter vom Wasser entfernt, und konnte den Blick nicht abwenden. Minutenlang bewegte sie sich nicht und schaute zum Horizont. Das Wort »endlos« kam ihr in den Sinn, und da erinnerte sie sich an einen Moment in ihrer Kindheit. Sie war sieben oder acht Jahre alt gewesen und hatte das erste Mal mit den Eltern und den Geschwistern die Christmette in der weit entfernten Kirche besucht. An der Hand ihrer Mutter war die kleine Marie spät in der Nacht durch den Schnee gestapft. Drei Tage vor Weihnachten hatte es zu schneien begonnen, alles war weiß, und ein heller Mond ließ die Felder strahlen. Es war bitterkalt. Irgendwann blieb Marie stehen, legte den Kopf in den Nacken und blickte starr nach oben, und je länger sie schaute, desto mehr Sterne wurden es, und der Himmel war so groß, dass ihr ganz schwindlig wurde. Damals hatte sie das erste Mal das Wort »endlos« gedacht, sie konnte sich noch gut daran erinnern. Sie wunderte sich, dass sie dieses Wort schon gekannt hatte, war ihre Welt doch um so vieles kleiner gewesen, als sie es heute war.«

Der berühmte Dichter Arthur Schnitzler verbringt mit seiner Familie die Sommerfrische auf der mondänen Adria-Insel Brioni. Und Marie, das Kindermädchen der Familie, reist mit. Doch obwohl sie zum ersten Mal am Meer ist, sind ihre Gedanken in Wien. Oskar Nowak, der junge Buchhändler aus der Währinger Straße, geht ihr einfach nicht mehr aus dem Kopf. Ob sie als Paar eine Zukunft haben? Wenig später befindet sich nicht nur Maries Herz, sondern die ganze Welt in Aufruhr ...

Ab sofort in Ihrer Lieblingsbuchhandlung erhältlich:
Petra Hartliebs »Sommer in Wien«



MURAKAMI IM KINO

Gut ein Jahr nach der Weltpremiere in Cannes, wo »Burning« mit dem Internationalen FIPRESCI-Kritikerpreis des Festival de Cannes ausgezeichnet wurde, kommt der Film am 6. Juni auch in die deutschen Kinos. Das Werk des südkoreanischen Regisseurs Lee Chang-dong rangierte in diesem Frühjahr auf der Shortlist der Academy Awards (Kategorie: »Bester fremdsprachiger Film«) und basiert auf **Haruki Murakamis** Kurzgeschichte »Scheunenabbrennen«, die in dem Erzählband »**Der Elefant verschwindet**« enthalten ist.

Das Buch finden Sie **hier**, während der Kinotrailer auf **YouTube** abrufbar ist.



AUSGEZEICHNETE ÜBERSETZUNGEN

Zum ersten Mal seit zwanzig Jahren werden deutsche Übersetzungen mit dem Noma Übersetzerpreis ausgezeichnet. Wir freuen uns über alle Maßen, dass – neben Nora Bierich – **Ursula Gräfe** zu den beiden Preisträgerinnen dieses Jahres gehört.

Der Noma Übersetzerpreis wird von einem der größten japanischen Verlagshäuser, dem Kōdansha Verlag, vergeben. Im 110. Jahr des Bestehens von Kōdansha wird Ursula Gräfe u. a. für die Übersetzung von **Haruki Murakamis »1Q84«** ausgezeichnet.

Für diejenigen unter Ihnen, die des Japanischen mächtig sind, haben wir **einen Link** recherchiert, der mehr über die Hintergründe verrät.

Herzlichen Glückwunsch, Ursula Gräfe!

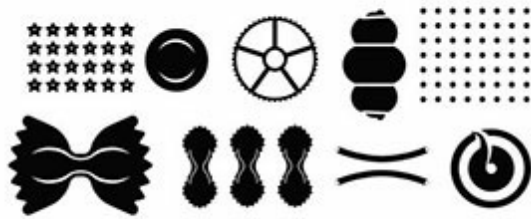


AUSGEZEICHNETES & NEUES

Für den dritten Band seiner Hamburg-Trilogie um Oberinspektor Frank Stave wird **Cay Rademacher** mit dem **Preis des besten historischen Krimis 2019 in Frankreich** ausgezeichnet. »La faussaire de Hambourg«, so lautet der Titel der französischen Ausgabe von »**Der Fälscher**«, wurde von Georges Sturm aus dem Deutschen übersetzt und ist im Januar 2019 beim Verlag Le Masque erschienen. Die feierliche Preisverleihung wird zum Auftakt des Salon du Livre de Montmorillon am 15. Juni stattfinden. Wir gratulieren unserem Autor Cay Rademacher ganz herzlich zu dieser Auszeichnung – und freuen uns zugleich darüber, dass am 17. Mai ein Stand-Along von ihm bei DuMont erschienen ist. Der neue Krimi von Cay Rademacher spielt in Méjean, einem idyllischen Fischerdorf an der Côte Bleue, wo sich fünf Freunde der Wahrheit hinter einem dreißig Jahre alten Mord stellen müssen ...

Eine Leseprobe sowie weitere Informationen rund um »**Ein letzter Sommer in Méjean**« finden Sie **hier**.

CAZ HILDEBRAND & JACOB KENEDY



DIE PERFEKTE FORM • DIE PERFEKTE SAUCE •

DIE GEOMETRIE

DER PASTA



PASTA!

Nudeln sind das Wohlfühlgericht schlechthin – schnell, simpel und einfach lecker. Aber eines sind sie nicht: langweilig. Ihrer Form, Größe und Kombination sind nahezu keine Grenzen gesetzt.

Genau davon zeugt das Buch »**Die Geometrie der Pasta**«, das unzählige Pastasorten versammelt und die jeweiligen Unterschiede, Eigenschaften und Vorzüge vorstellt. Dazu passend enthält es einhundert Saucenrezepte des hochgelobten Kochs **Jacob Kenedy**, dessen italienisches Restaurant Bocca di Lupo inzwischen eine kulinarische Institution in London darstellt.

Für das minimalistisch-grafische Design zeichnet sich **Caz Hildebrand** verantwortlich, die ihre Expertise als Kochbuchgestalterin schon in Zusammenarbeit mit Nigella Lawson und Yotam Ottolenghi unter Beweis gestellt hat.

»*Wirklich köstliche, authentische Pasta-Rezepte*«, sagt Jamie Oliver über dieses Buch – und wir können ihm da nur beipflichten. **Hier** erfahren Sie mehr darüber.

ANUSCHKA REES

Beyond Beautiful



Wie wir trotz Schönheitswahn zufrieden
und selbstbewusst leben können

DUMONT

BEYOND BEAUTIFUL

»Selbst wenn Schönheitsideale sich wandeln und lockern: Das ändert nichts daran, dass die Gedanken von vielen Frauen und zunehmend auch Männern stark ums Aussehen kreisen. Schönheit hat einfach einen extrem hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft, und daran ändert auch ein bisschen mehr Diversität nichts.«
Anuschka Rees im Interview mit Leonie Feuerbach, F.A.Z. MAGAZIN

In »**Beyond Beautiful**« geht die Sozialpsychologin **Anuschka Rees** der Frage nach, weshalb so viele Frauen unter Unsicherheiten in Bezug auf ihr Äußeres leiden, wodurch diese entstehen und wie sie sich bekämpfen lassen – das alles in einer Zeit, in der die sozialen Medien den Druck, sowohl on- als auch offline gut auszusehen, zunehmend erhöhen. Anhand von erprobten Strategien und einfachen Übungen zeigt sie, wie man eine gesunde und positive Haltung zu seinem Körper entwickelt, seinen inneren Kritiker zum Schweigen bringt und sich nicht länger von Selbstzweifeln daran hindern lässt, sein Leben uneingeschränkt zu genießen. »Beyond Beautiful« eben.



UNTERWEGS

Diese Anthologie, zusammengestellt und herausgegeben von **Antonia Marker**, versammelt Texte, die unterschiedlich viel Zeit beanspruchen. Wer bald wieder los muss oder lange am Bahnsteig wartet, ist mit den hier zusammengeführten Romanauszügen, Geschichten und Gedichten sehr gut beraten. Sie alle erzählen davon, wie es sich anfühlt, unterwegs zu sein, und machen Lust auf noch viel mehr »**Lesezeit**« – völlig unabhängig davon, ob daheim oder unterwegs ...

Die Anthologie umfasst Texte von **Mariana Leky, John von Düffel, Helmut Krausser** u. a.



SOMMERFEST

Das Literaturinstitut Hildesheim feiert sein 20-jähriges Bestehen und veranstaltet ein großes, rauschendes Sommerfest. Eingeläutet wird das Ganze vom Literarischen Abend, der am 14. Juni um 19.30 Uhr im Literaturhaus St. Jakobi begangen wird (u. a. mit **Mariana Leky**).

Am 15. Juni werden die Festivitäten in der Domäne Marienburg fortgesetzt, wo von 14 Uhr bis spät in die Nacht gelesen, diskutiert und gefeiert wird. Das sehr kurzweilige Programm (u. a. mit **Karl Wolfgang Flender**, **Marius Hulpe** [der aus seinem im Herbst bei uns erscheinenden Roman »**Wilde grüne Stadt**« lesen wird] und unserer Lektorin **Antonia Marker**) finden Sie **hier**.

FOLGEN SIE UNS

 Facebook

 Twitter


Instagram

 YouTube

Tel: +49 (0)221 / 224-180

Fax: +49 (0)221 / 224-1973

E-Mail: info@dumont-buchverlag.de

Web: www.dumont-buchverlag.de

Diese E-Mail wurde verschickt an und entspricht unserem monatlichen Newsletter-Service. Für den Newsletterversand als solchen verarbeiten wir lediglich Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns dazu mitgeteilt haben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten für diesen Newsletter-Versand jederzeit widersprechen, indem Sie den Newsletter abbestellen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an diese Adresse presse@dumont-buchverlag.de oder melden Sie sich bei untenstehenden Link „hier abmelden“ ab. Auch in jedem folgenden Newsletter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich vom Newsletter abzumelden. Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#)
